MOBIL IN STUTTGART

RAUS AUS DEM AUTO: DAS PROJEKT EINER STUTTGARTERIN MOTIVIERT ZUM UMSTIEG

„Die Ergebnisse sprechen für sich“





Fotos: Pexels.com/Peter Fazekas; Adobe Stock/stakkete (re.)

Radfahren ist nicht nur Trend, sondern fast schon Notwendigkeit, wenn der Verkehrskollaps in Städten und der Klimakollaps weltweit verhindert werden sollen. In Stuttgart ist ein groß angelegtes Forschungsprojekt entstanden, das den Umstieg vom Auto aufs Rad voran treiben soll und jetzt bundesweit ausgerollt wird: Das Projekt „PendlerRatD“ von Jana Heimel. Ziel war und ist, zu erforschen, wie PendlerInnen zum Umstieg motiviert werden können.

Dabei hat die Initiatorin hauptberuflich eigentlich nichts mit Zweirädern am Hut: Heimel ist Professorin an der Fakultät für International Business der Hochschule Heilbronn. Ihre Themen: Internationales Management und Controlling, insbesondere in der Dienstleistungs- und Serviceindustrie sowie im Tourismusmanagement. Trotzdem ist sie in der Stuttgarter Radszene bekannt: Die gebürtige Berlinerin ist leidenschaftliche Radfahrerin, wohnt seit 15 Jahren in Stuttgart-Ost und hat vor einigen Jahren den Radtouren-Anbieter „Stuttgart by Bike“ gegründet. Seitdem zeigt sie mit ihrem kleinen Team Touris und Firmengruppen die schönen Seiten der Stadt per Rad.

BerufspendlerInnen sind bereit, umzusteigen

Ihr Projekt „PendlerRatD“ wurde im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans 2020 durchgeführt. Der wird regelmäßig neu aufgelegt und hat fürs Jahr 2030 unter anderem ein Ziel: dass die Zahl der mit dem Rad zurückgelegten Wege pro Person und Jahr von 120 auf 180 und die durchschnittliche Länge dieser Wege von 3,7 auf 6 Kilometer steigen.

BerufspendlerInnen sind dafür eine wichtige Zielgruppe. In der ersten Phase des Projekts wurde eine „Mobilitätsplattform für Arbeitgeber- und -nehmerInnen als Anreizsystem zur nachhaltigen Nutzung des Fahrrads“ entwickelt, wie es in der Projektbeschreibung heißt.

Insgesamt nahmen im Raum Stuttgart und in Heilbronn rund 400 TestfahrerInnen teil, viele kamen aus der Bank-Branche, andere aus Kliniken oder dem Einzelhandel. Ein wichtiger Projektpartner war die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) in Stuttgart.

Bei der LBBW leitet Katja Schneider das Projekt „Mitarbeiter Journey“. Hier wird MitarbeiterInnen zugehört, um deren Arbeitsalltag zu verbessern – und um den CO_2-Fußabdruck zu verringern. Dabei kam immer wieder das Thema Fahrradleasing auf. Ein Problem für die LBBW war zunächst, dass die Vereinte →

Dienstleistungsgewerkschaft Verdi die Entgeltumwandlung für Fahrradleasing sehr kritisch sieht. „So kamen wir zum PendlerRatD-Projekt", erzählt Katja Schneider. „Das war für uns eine tolle Möglichkeit, es die MitarbeiterInnen überhaupt erst einmal ausprobieren zu lassen."

„PendlerRatD" bestand aus zwei Phasen: Zuerst konnten die TestradlerInnen der LBBW im Vier-Wochen-Rhythmus ausprobieren, wie es ist, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Auf die interne Ausschreibung meldeten sich deutlich mehr Interessierte, als mitmachen konnten. Die Auserwählten bekamen ein Pedelec samt Ausstattung wie etwa Helm oder Schloss zur Verfügung gestellt, im Gegenzug mussten sie ihre Kilometer tracken und regelmäßig Fragebögen ausfüllen.

Betreut wurden sie dabei von Jana Heimels Team von der Hochschule Heilbronn. Das arbeitete beispielsweise Vorschläge für die passenden Pendlerstrecken aus. Wer ganz unsicher war, wurde anfangs auch von einem Teammitglied begleitet.

Die anschließende zweite Phase dauerte von Mai bis November und sollte zeigen, ob und wie die TestfahrerInnen über einen längeren Zeitraum und vor allem auch im dunkleren und kühleren Herbst dabei blieben. „Insgesamt war die Bereitschaft der Leute, aufs Fahrrad umzusteigen, wirklich groß", fasst Katja Schneider die Erkenntnisse zusammen. Bei einer bestimmten Anzahl von Pendelfahrten gab's zusätzliche Anreize wie einen Frei-Salat in der Kantine.

Bei der LBBW selbst hat sich durch das Projekt einiges getan. Am Hauptsitz wurden Umkleide- und Duschmöglichkeiten ausgebaut, es gibt mehr Abstell- und Lademöglichkeiten für Pedelecs und zusammen mit der Radkultur Baden-Württemberg wurde ein Rad-Service-Punkt mit Werkzeug geschaffen.



Umweg durchs Grüne? Gerne!

Fahrradleasing ist bei der LBBW inzwischen eine Selbstverständlichkeit, erst vor Kurzem wurde das 500. Leasingfahrrad ausgegeben – und das trotz der in allen Befragungen immer wieder auftauchenden Hürde: dem nach wie vor schlecht ausgebauten und zum Teil sogar als gefährlich empfundenen Stuttgarter Radwegenetz. Zusammen haben alle am Projekt teilnehmenden LBBW-Mitarbeitenden über 13.000 Tonnen CO_2 gespart.

Und auch allgemein: „Die Ergebnisse sprechen für sich", sagt Jana Heimel. „Wir hatten eine Umstiegsquote von 85 Prozent unter denen, die bei uns mitgemacht haben. Ein Drittel davon hat sich sogar direkt ein Bike gekauft und weitere 50 Prozent wollten es noch machen. Das hätte ich nicht gedacht."

Und: „PendlerInnen sind sogar bereit, Umwege in Kauf zu nehmen, wenn die dann grüner, schöner und sicherer sind." Auch dank dieser Ergebnisse hat sie die Zusage für das Folgeprojekt bekommen, wieder mit einem Volumen von 450.000 Euro für zweieinhalb Jahre. An der digitalen Kick-off-Veranstaltung Ende Februar nahmen mehr als 40 interessierte Organisationen teil.

In der jetzt angelaufenen Plus-Studie soll das Projekt auf ganz Deutschland ausgeweitet werden. Städte wie Frankfurt, Ludwigshafen oder Augsburg haben schon Interesse bekundet. Die App wird weiterentwickelt und bereits in der ersten Studie angedachte und begonnene Maßnahmen und Service-Angebote sollen weiter ausgebaut werden – dazu könnte beispielsweise eine bessere Verknüpfung mit den Angeboten des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) gehören.

Die Plus-Studie soll bis Anfang 2024 andauern und kostet Heimel viel Zeit. Deswegen ist sie in Heilbronn inzwischen Forschungsprofessorin, ein neues Modell mit reduziertem Lehr-Deputat, das mehr Zeit für die Forschung lässt. Für ihr Baby „Stuttgart by Bike" wird die Zeit nicht mehr reichen, deshalb sucht Heimel eine Nachfolge: „InteressentInnen können sich gerne bei mir melden", lacht sie.

Jürgen Brand

(www.pendlerratd.com)

RADSPORT KÖBELE EST. 1987
✓ kompetente Beratung
✓ Rundumservice
✓ 24h-Schlauchautomat
PEDELECS
FAHRRÄDER
ZUBEHÖR
SERVICE
Radsport + Motorgeräte
Köbele GmbH
Aichschießer Str. 4
73773 Aichwald
Telefon: 0711 361534
info@radsport-koebele.de
www.radsport-koebele.de
COMMENCAL | CONWAY | CUBE | GHOST | HAIBIKE | VICTORIA | WINORA

www.die-Radler.de
Ihr Kurier für Stuttgart und Umgebung – bei jedem Wetter.
In wasserdichten Rucksäcken fahren wir Ihre Sendung schnell und sicher am Stau vorbei. Ortskundige Fahrer holen Ihre Sendung ab und bringen sie zuverlässig von A nach B.
Mehr Infos und Auftragsannahme unter
0711.2859966